

Antrag Nr. 21-O-03-0025

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff:

Fuß- und Radfahrverkehre in Einmündung Niederwald-/Schiersteinerstraße verbessern (Grüne)

Antragstext:

Antrag der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. den ELW-Streugut-Kasten im Einmündungsbereich Niederwald-/Schiersteiner Straße auf die andere Straßenseite zu versetzen.
2. den Schilderwald zu lichten und die verbleibenden Schilder an den rechten oder linken Rand der Fußwege zu versetzen.
3. die Laterne (s. Abbildung 1) an den linken Rand des Fußwegs zu versetzen.
4. den Fußweg im in Abbildung 2 markierten Bereich zu verbreitern.

Begründung:

In Wiesbaden ist der Verkehr zu Fuß (25%) nach der Nutzung des individuellen PKW (56%) die am zweithäufigsten genutzte Form der Mobilität (vor dem ÖPNV, vor dem Fahrrad). Gerade in den eng besiedelten innerstädtischen Bereichen wird der Fußverkehr extrem oft genutzt. Trotzdem wird dieser Form des Verkehrs nicht die Aufmerksamkeit zuteil, die er verdient hätte.

Ein Beispiel hierfür ist der Gehweg im Bereich der Einmündung der Niederwaldstraße und der Schiersteiner Straße. Durch diesen Engpass quetschen sich täglich zu den Stoßzeiten eine Vielzahl von Fußgängerinnen/Fußgängern und Radfahrenden, die auf dem Schulweg von und zu der Hebbelschule sind, die zu den Kitas Euli, Kiki oder Wallufer Platz möchten und natürlich viele andere Menschen, die diesen Weg umweltfreundlich zu Fuß oder zu Rad nutzen.

Leider ist dieser Bereich aufgrund seiner hohen Belastung in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand der Diskussion im OBR gewesen (zuletzt Ampelschaltung 22.10.20). Dadurch, dass dieser Weg eine der wichtigsten Verbindungsknoten für Fußgänger- und Radfahrverkehr ist und die hohe Anzahl an Kitas und Schulen in der unmittelbaren Umgebung, ist eine hohe Anzahl an Menschen auf diesen Weg angewiesen. Obwohl es dort ohnehin schon eng ist, wurden dort in der Vergangenheit mehr oder weniger ohne Bedacht auf den Fußgänger- und Radfahrverkehr Dinge dort positioniert und hierdurch die Qualität des Wegs extrem herabgesetzt. Zu den Stoßzeiten kommt es dort zu regelrechten Fußgängerstaus.

Besonders störend ist dort der ELW-Streugutkasten, der den Weg neben der Laterne quasi komplett blockiert und ein Drittel der Gehwegbreite wegnimmt. Aber auch die schiefe Anzahl an Schildermasten und Laternen, die scheinbar wahllos über den Weg verstreut sind, machen das Passieren kompliziert. Ohnehin stellt sich die Frage, ob Schilder in dieser Anzahl und Streuung überhaupt noch für den Fließverkehr zu erfassen sind. In diesem Zuge sollte generell darüber nachgedacht werden, die Schilder nutzerfreundlicher anzuordnen und die Anzahl an Masten zu reduzieren.

Die Verbreiterung des Fußgängerwegs aus Beschlusspunkt 4 würde den Engpass vor den vier Schrägparkern (s. rechter Rand, Abbildung 2) für den Fußgängerverkehr reduzieren und es erlauben die Schildposition von dem Fußgängerschild nach außen zu verlagern.



Abbildung 1: Zuwegung Fuß- Radfahr-Ampel Niederwald- Ecke Schiersteiner Straße

Wiesbaden, 15.06.2021